



Leo-Baeck-Preis 2022

Biographie Ronya Othmann

Ronya Othmann wurde 1993 in München geboren. Sie studiert seit 2014 am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Ronya Othmann arbeitet als Autorin und Journalistin, schreibt Lyrik, Prosa und Essay.

Für ihre Arbeit wurde Ronya Othmann vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem MDR-Literaturpreis und dem Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essay. 2018 erhielt sie das Grenzgängerstipendium der Robert-Bosch-Stiftung für die Türkei. Darüber hinaus war sie Mentee im Mentoring-Programm der Neuen deutschen Medienmacher*innen. Ronya Othmann wurde 2019 mit dem Publikumspreis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs geehrt, für ihren Text „Vierundsiebzig“ über den Genozid an den Ezîden. Ferner erhielt sie den Gertrud Kolmar Förderpreis für ihr Gedicht „Ich habe gesehen“. 2020 erschien Ronya Othmanns Debütroman „Die Sommer“, der eine Familiengeschichte in Syrien erzählt und die Ermordung der Ezîden durch den „Islamischen Staat“ zum Thema hat. Der Roman wurde mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet.

Seit März 2021 schreibt Ronya Othmann für die Frankfurter Allgemeine Zeitung die Kolumne „Import Export“. Ferner veröffentlicht die Autorin u.a. in der taz am Wochenende, der Literaturbeilage von DER SPIEGEL, ZEIT Online, edit, Text+Kritik und dem Jahrbuch der Lyrik.

2015 organisierte Ronya Othmann die kurdischen Filmtage Leipzig. 2018 war sie Mitglied der Jury des Internationalen Filmfestivals in Duhok, Kurdistan, Irak.

